



**Das Megger-OK hofft auf einen neuen Rekordandrang:** (hintere Reihe) Reinhard Weber, Anne Weirich-Jensen, Stephan Lächli, Magdel Wyser, Franz Ott; (vordere Reihe) Ruth Spinnler, Alexandra Dubach, Rainer Klein.

Regionale Turnierhöhepunkte im September

## Teilnehmerschub dank Preisgeld-Spritzen

Am Gelde hängt, zum Gelde drängt! Was auf internationaler Ebene funktioniert, erfüllt offenbar auch im regionalen Turnierbereich seinen Zweck: Markante Preisgelder wecken das eingeschlafene Wettkampfinderesse vieler passiver Aktiven.

*Beispiel Nummer 1:* Die Erstauflage des Leuchtenstadt-Opens ist der eigentliche Neustart der offiziellen Meisterschaft der Tennisvereinigung Zentralschweiz (TEZ), die trotz beachtenswerter Anstrengungen der Organisatoren zuletzt einfach nicht in die Gänge zu bringen gewesen war. Die Erfolgsaussichten dieser Titelkämpfe vom 29. August bis 8. September auf den neuen Anlagen des TC Allmend Luzern sind verheissungsvoll. Durchaus im Sinne der TEZ hat sich vor Monaten ein Initiativkomitee einstiger Regionalcracks gebildet, das sich an die Aufgabe wagte, den festgefahrenen Karren mit einem jugendlich-modernen Auftritt neu in Schwung zu bringen. Ganz offensichtlich einem gewissen Zeitgeist entsprechend wurde dank erfolgreicher Sponsorensuche das Preisgeld auf stattliche 18 000 Franken vervielfacht.

### Mit Charity Event

Damit nicht genug, offeriert man den umworbenen N-Spitzenakteuren Verwöhnauferksamkeiten wie Massage, Physio, Kältekammer, Zu-

tritt zum Fitnesspark, Spannservice sowie sogar Gratisunterkunft für N1- und N2-Spieler/-innen und Transfers mit Official Cars. Highlight des Rahmenprogramms soll am ersten September-Samstag ein Charity Event werden, in dessen Rahmen persönliche Artikel von Schweizer Sportgrössen wie Roger Federer, Damien Brunner, Raphael Diaz oder Valentin Stocker versteigert und einem guten Zweck (Behindertensportclub Luzern) zugeführt werden. Das Interesse scheint in jedem Fall geweckt zu sein. Schon früh begannen sich die Teilnehmerlisten mit N-Grössen aufzufüllen. Die Zielsetzung der Organisatoren ist ehrgeizig: In den beiden Hauptkategorien (MS N1/R1, WS N1/R2) und den vier regionalen Turnieren (MS R2/R5, MS R6/R9, WS R3/R6, WS R7/R9) sowie dem Moritz-Burri-Memorialdoppel sollen mindestens 32er-Tableaus zusammengestellt werden.

### Meggen ruft

*Beispiel Nummer 2:* Im Gegensatz zum Leuchtenstadt-Open präsentiert Meggen am zweiten September-

Weekend mit seinem traditionellen Junioren-Cup ein längst gefestigtes Wettkampf-Turnier. Auch hier brachte aber erst die Auslosung stolzer Preisgelder mit bis zu einem Tausender für die Kategoriensieger den entscheidenden Durchbruch. Nicht ohne Wirkung ist dabei aber auch, dass dank Sponsorenhilfe jedes Kind ungeachtet der erbrachten Leistung ein schönes Geschenk entgegennehmen darf. Der TCM mit seiner wunderschön gelegenen Sentibühl-Anlage setzt seit Jahren konsequent auf Nachwuchsförderung. Und genau in diesem Rahmen sieht man die Forcierung des Meggen-Junioren-Cups zu einem der grössten Jugendevents der Schweiz. Im Vorjahr verzeichnete man 148 Nennungen in neun Kategorien. Diesmal werden zehn Kategorien ausgeschrieben. Das Teilnehmeroptimum ist noch nicht ausgelotet. Weil man zusätzlich zu den eigenen fünf Plätzen auf die Anlagen von Ebikon Schindler und Küssnacht ausweichen kann, würde die Schmerzgrenze wohl erst bei 200 Nennungen erreicht. Aber – so Anne Weyrich vom OK: «Wir setzen nicht nur auf Masse, sondern ganz bewusst auch auf Qualität.»

*Beispiel Nummer 3:* Hier geht es nicht um Geld, sondern um einen Transfer. Über viele Jahre waren die TEZ-Meisterschaften der Jungsenioren und Senioren aufs Engste mit dem TC Carlton-Tivoli in Luzern verknüpft. Nun wird in Seedorf/Altdorf ein neues Kapitel aufgeschlagen. Stellt sich die Frage, ob sich die Aktivitas problemlos transferieren lassen wird. OK-Chef Patrik Brand

## NETZROLLER

### Gelichtetes Feld

Trotz des NLB-Titels der Lido-Girls: 2013 war kein Innerschweizer IC-Jahr. Gerade noch mit zehn nationalen Vertretungen geht die regionale Aktivität in die Zukunft. Bös zerzaust wurde namentlich die Damen-Riege: A-Liga: Lido. C-Mitglied Sursee – Ende der 2014er-Durchsage. Und dies steht in nun wirklich einem krassen Widerspruch zum individuellen N-Rating, in dem die Damen wesentlich präsent sind als die Herren. Diese konnten mit total acht Teams die nationale Stellung immerhin halten. Lido, Zug und Allmend bilden ein starkes NLB-Trio. Auf dritter Stufe ersetzt Littau Absteiger Meggen. Lido, Allmend, Sursee und Zug blieben unangestastet. Vielleicht verbessert aber das berühmte Hintertürchen die insgesamt verhagelte Saison 2013...

### Unerfüllte Wünsche

Der personell etwas geschwächte Innerschweizer Harst schlug sich an den Nachwuchs-Landesmeisterschaften zwar bravourös, doch fehlte einmal mehr das absolute Glanzlicht, das sich zu früheren Zeiten schon fast automatisch eingestellt hatte. Die 12jährige Surseeerin Kristina Milenkovic hielt mit ihrem Finaleinzug die Fahne hoch, nachdem sie die top gesetzte Wintermeisterin Alexandra Bakaldina geschlagen hatte. Mit ihr beinahe gleichgezogen hätte Clubklegin Kiara Cvetkovic, die den Halbfinal erreichte und im Doppelfinal an der Seite von Jamie Kenel zwei Matchbälle vergab. Überhaupt Sursee: Die Birner Schützlinge waren an dieser SM gleich mit einem Quintett präsent – beeindruckend! In den höheren Kategorien erreichten Chiara Volejnicel (Gisikon), Adam Moundir (Adligenswil) und Marc Lächli (Meggen) allesamt die Viertelfinals, scheiterte hier aber ausnahmslos knapp an Höherklassierten.

hofft auf 120 Beteiligte und damit darauf, dass sich in der neuen Region auch etliche Neulinge rekrutieren lassen. Die Woche vom 2. bis 8. September wird es zeigen.

Hans-Peter Brunner

### Redaktion Innerschweiz

Hans-Peter Brunner  
Sonnhalde 25, 6206 Neuenkirch  
Telefon/Fax 041 467 10 42